

KOPIE

Die Staatssekretärin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Forum Jugendarbeit Sachsen
c/o AGJF Sachsen e.V.
Frau Anke Miebach-Stiens
Frau Wencke Trumpold
Neefestrasse 82
09119 Chemnitz

Durchwahl

Telefon +49 351 564-5606
Telefax +49 351 564-5613

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)
42-6902/48

Dresden,

07. Juli 2011

Stellungnahme des Forum Jugendarbeit Sachsen zur Sächsischen Landjugend

Ihr Offener Brief an Herrn Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und Frau Staatsministerin Christine Clauß vom 4. Juli 2011

Sehr geehrte Frau Miebach-Stiens, sehr geehrte Frau Trumpold,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem sie die Situation der Landjugend aus Sicht des Forum Jugendarbeit analysieren und bewerten. Ihre Bewertung überzeugt nicht.

Aus der Erklärung der Landjugend vom Juni 2011 geht nicht hervor, um wie viele Mitarbeiterstellen es tatsächlich geht. Unser Haus kann zur Förderung nur Stellung nehmen, soweit darauf eine Einflussmöglichkeit tatsächlich besteht. Die mehrmalige Rückfrage bei der Bewilligungsbehörde hat ergeben, dass die Förderung 2011 tatsächlich einvernehmlich erfolgt ist. Konkret ging es um eine Reduzierung der VzÄ von 3,35 auf 2,6, wobei die Stelle des geschäftsführenden Referenten von 0,75 auf 1,0 aufgestockt wurde. Im Jahr 2010 erhielt die Landjugend 160.359,89 €, davon für Projekte 6.431 €. Im Jahr 2011 sind dies 137.140,23 €, davon für Projekte 21.812 €. Daraus wird deutlich, dass der Vorwurf einer fehlenden Projektförderung nicht haltbar ist. Des Weiteren ist unserem Haus die ausgebliebene Personalförderung über die angegebenen Stellen hinaus nicht anzulasten. Die Landjugend legte zu den Bewilligungsbescheiden auch keinen Widerspruch ein. Damit wurden die Bescheide bestandskräftig. Der Bescheid für die grundlegenden Leistungen wurde bereits Anfang Februar 2011 versandt. Ein konkretes Gesprächsersuchen zur Förderung der Landjugend in 2011 ist in unserem Haus gänzlich unbekannt. Diese Behauptung des Geschäftsführenden Bildungsreferenten ist unzutreffend.

In Ihrem Offenen Brief schießen Sie über das Ziel hinaus. Die Strukturveränderungen im ländlichen Raum und die demografische Entwicklung mit der oben benannten Stellenförderung der Landjugend durch die Bewilligungsbehörde in Verbindung zu bringen, ist nicht professionell. Der Vorwurf, im laufenden Haushalt sei es zu Kürzungen gekommen, ist unsachlich. Das Szenarium, so Jugendliche aufzugeben oder gar zu verlieren, ist weit weg

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Verbraucher-
schutz
Albertstraße 10
01097 Dresden

von der Lebenswirklichkeit. Die Annahme, allein durch das Vorhandensein freier Träger käme es dazu, dass Potenziale junger Menschen optimal gefördert würden, Demokratieprozesse automatisch ablaufen würden, entbehrt gänzlich eines empirischen Nachweises.

Gleichwohl benötigen wir nicht nur in Anlehnung an das Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII), sondern aus einer Grundüberzeugung heraus eine plurale freie Trägerlandschaft, allerdings mit praktischem Engagement und feststellbarer Nachhaltigkeit. Deshalb gibt es auch die überörtliche Förderung weiter. Die Zukunft Sachsens wird allerdings noch von vielen weiteren Faktoren bestimmt sein müssen. Plakative Äußerungen und Unterstellungen helfen dabei nicht weiter. Es bedarf des seriösen und fairen Umgangs. Mit solchen abgehobenen Floskeln läuft die überörtliche Kinder- und Jugendhilfe Gefahr, sich selbst aus der öffentlichen Wahrnehmung einer ernsthaften Aufgabenstellung zu verabschieden.

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Fischer